

Katholische Pfarrei Hannberg

Pfarrkirche Geburt Mariens



Filialkirche St. Michael



Tag der deutschen Einheit



3. Oktober 2010



Nr. 59

September
2010

15. Jahrgang

Seite des Pfarrers:

Liebe Gemeinde,

das Erntedankfest fällt heuer auf den 3. Oktober, den Tag der Deutschen Einheit. Ein purer Zufall und zu vernachlässigen? Oder Anlass am zwanzigsten Jahrestag der Deutschen Einheit darüber nachzudenken, ob es nicht doch eine inhaltliche Brücke zwischen den beiden Gedenktagen gibt.

Nun wird es in unserer Pfarrei ebenso wie in unserem Land verschiedene Stimmen zur Deutschen Einheit geben. Nicht für jedermann tauchen unge-
trübt positive Stimmungen dabei auf. Manche im Westen klagen über eine zu große Bürde aus über vierzig Jahren Kommunismus, die wir nun mittragen. Einige Stimmen aus dem Osten werden die Probleme anführen, die beim Übergang in die Marktwirtschaft aufgetreten sind.

Diese kritischen Anfragen können freilich nicht einfach ausgeblendet werden, sondern müssen mit Geduld konstruktiv bearbeitet werden – das ist die Aufgabe unseres Volkes für die nächsten Jahrzehnte! Dennoch sollten wir nicht vergessen auf das Erreichte zu schauen und dankbar für das zu sein, was schon geworden ist. Die Initialzündung für die Wiedervereinigung war ja grundgelegt in den Montagsdemonstrationen, die von Kirchen und gläubigen Menschen ausgingen. Tief verwurzelt im Grundgedanken von der Freiheit der Kinder Gottes entstand eine friedliche Demonstration, die ihre Stärke aus Gebeten und Gesängen schöpfte und so keine Provokation militärischer Gewalt hervorrief.

Die Bilder der übergroßen Freude über die Freiheit der Bürger aus den neuen Bundesländern werden auch vielen von uns noch in Erinnerung sein. Gläubige Menschen verstanden diesen Weg in die Freiheit und in die Wiedervereinigung damals als Geschenk Gottes. Mich erinnert das an die Freiheit, die den Israeliten beim Auszug aus Ägypten geschenkt wurde. Doch diese Freiheit ist nicht einfach und nicht ohne Probleme. Das merkte das Volk Israel bei der vierzigjährigen Wanderung durch die Wüste, und das merkt das deutsche Volk in den letzten zwanzig Jahren seit der Wiedervereinigung. Immer wieder wird es nötig sein, neu zu motivieren und sich klare Ziele vor Augen zu stellen, auf die hin wir unterwegs sind. Immer wieder wird es auf dem Weg Stimmen geben, die murren, zurückgehen wollen oder auch zurück bleiben. Um jedoch im Bild von Erntedank zu bleiben: Eine der Früchte des Geistes ist die Geduld – Geduld miteinander und Geduld mit Blick auf den Weg, der noch vor uns liegt!

Dreierlei kommt im Fest des Erntedank und dem Tag der Deutschen Einheit zusammen: Das Augenmerk auf die bisherigen Früchte, das bisher Erreichte, das auch als Geschenk von Gott verstanden werden kann, und Zuversicht aus dem Glauben, der uns trägt, und Geduld im Blick auf die gemeinsame Zukunft unseres Volkes.

Ihr Pfarrer

Lars Rebhan

Kirchliche Nachrichten



Nadrau Ferdinand, *Fü*
Ludwig Freiherr von Gagern,
Neuenbürg

Batz Fabian, *Fü*
Giese Amelie, *Fü*



David Johannes u. David Marijana, geb. Topic, *Röttenb.*
Hagen Frank u. Baier Karin, *Wdf*
Moldan Oliver u. Gumbrecht Kerstin, *Nl*
Schickert Michael u. Müller Christina, *Wdf*
Harrer Michael u. Hussenether Christine, *Gsb*



Minita Freifrau von Gagern, *Köln 96*
Leipold Valentin, *Om 60*
Tietz Günter, *Nl 59*

Winkelmann Anna, *Ha 87*
Süß Peter, *Schliersee 68*
Zahn Esther, *Rö 63*

Meine Bibelstelle (Jesaja 43,3a, 4-5a)

Denn ich, der Herr, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter. Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist und weil ich dich liebe, gebe ich für dich ganze Länder und für dein Leben ganze Völker. Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.

Anja Fischer

Seelsorgebereich Erlangen Nord-West

• Gemeinsamer Gottesdienst der Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen

Am 29. Juli trafen sich die Gremiumsmitglieder zur jährlichen Feier der Eucharistie mit anschließendem gemütlichem Beisammensein mit Austausch und Möglichkeit zum näheren Kennenlernen. Aufgrund der PGR-Neuwahl im Frühjahr waren neben vielen vertrauten Gesichtern fast genauso viele Neue dabei. In diesem Jahr fand das Treffen in Röttenbach statt.

• Gemeinsamer Ausschuss

Die in der letzten Ausgabe erwähnten ‚gemeinsamen Schritte‘ der Pfarrgemeinden betreffen im Moment folgende Aktivitäten:

- a) die Öffentlichkeitsarbeit kann so weiter laufen
- b) Jugendarbeit soll forciert werden
- c) gemeinsame Erwachsenenbildung wird angestrebt.

• Neue Ausgabe der *NORD-WEST Bote*

Mit diesem Festungs-Blick erhalten sie, liebe Leserinnen und Leser, die neue Ausgabe unseres NORD-WEST Boten. Er enthält unter anderem die aktuellen Mitglieder der Pfarrgemeinderäte im Seelsorgebereich und hoffentlich noch andere Artikel, die sie interessieren.

Veronika Lunz



Vorstellung unserer neuen Pastoralreferentin



Liebe Gemeindemitglieder der Pfarrei Hannberg,

nun darf ich mich auch hier als neue Pastoralreferentin vorstellen. Mein Name ist **Anja Fischer** und ich bin seit 1. September 2010 hier im Seelsorgebereich Erlangen Nord-West angestellt. Ich bin 27 Jahre alt, verheiratet und wohnhaft in Buch bei Weisendorf.

Im Seelsorgebereich werde ich vor allem in den Pfarreien Hannberg und Weisendorf tätig sein. Meine Hauptaufgaben werden die Erstkommunion- und Firmvorbereitung sein, die Jugendarbeit und die Begleitung der Familiengottesdienst-Teams. Auf all diese Aufgaben

und auf viele neue Begegnungen mit Ihnen in den Pfarreien freue ich mich dabei sehr. Mein Büro ist im Pfarrhaus in Weisendorf, dort werde ich auch eine Sprechstunde haben (Telefonnummer und Sprechstunde entnehmen Sie bitte der aktuellen Gottesdienstordnung).

Ich hoffe, mit Ihrer Hilfe möglichst schnell das Leben in den beiden Pfarreien kennenzulernen und einen Überblick über die vielen Aktionen und Gruppen zu bekommen. Der Beruf der Pastoralreferentin, den ich 2007-2010 in meiner Ausbildungszeit in den Pfarreien St. Gangolf und St. Otto, Bamberg, erlernen durfte, macht mir große Freude. Schon mit Beginn meines Studiums der Theologie hatte ich den großen Wunsch, Menschen auf ihrem Glaubens- und Lebensweg zu begleiten. Das ist für mich der eigentliche Schwerpunkt meiner Arbeit und ich bin dankbar, dass ich nun hier in den Pfarreien Hannberg und Weisendorf wieder die Gelegenheit dazu bekomme.

Ich freue mich darauf, Sie, die Gemeindemitglieder von Hannberg und Weisendorf kennenzulernen und von ihrem Leben und Glauben zu erfahren. Ich hoffe, dass wir viele gute Begegnungen und Gespräche miteinander haben werden und dass wir Gott dabei immer wieder erfahren dürfen. Ich vertraue darauf, dass ER all unser Tun und Handeln begleitet.

Schön, dass ich hier in Hannberg und Weisendorf bei Ihnen arbeiten darf!

Vielleicht sind trotz meiner kurzen Vorstellung noch einige Fragen zu meiner Arbeit oder meiner Person offen geblieben? Gerne würde ich diese beantworten, sprechen Sie mich doch einfach an oder kommen Sie in meine Sprechstunde!

Auf eine gute Zusammenarbeit freut sich

Ihre Pastoralreferentin Anja Fischer

Wissenswertes aus Bibel, Kirche und Pfarrei

GEDENKTAG des Hl. Franz(iskus) von Assisi, 4. O k t o b e r

Franz, 1181 als Sohn reicher Eltern im italienischen Assisi geboren, entschloss sich zur vollkommenen Nachfolge Christi. Zusammen mit anderen jungen Männern gründete er 1209 die Gemeinschaft der Minderbrüder (später F r a n z i s k a n e r), die in selbstgewählter Armut lebten. Es galt in dieser Gemeinschaft die Regel nach der Botschaft Jesu: „Willst du vollkommen sein, so geh hin, verkaufe, was du hast, und gib es den Armen (Math. 9,21). Im Jahre 1212 entstand durch die „Heilige Klara“ ein ähnlicher Orden für die Frauen (Klarissinnen; auch Franziskanerinnen). Franz unternahm Predigt- und Missionsreisen im Mittelmeerraum. Ende 1212 gelangte er nach Dalmatien, danach nach Südfrankreich und Spanien und 1219 sogar nach Ägypten und ins Heilige Land. Viele Legenden erzählen von seiner großen Liebe zu allen Geschöpfen. Nach einem Traumerlebnis machte er sich auf die Suche nach dem eigentlichen Sinn des Lebens, den er in der Einsamkeit der Wälder rund um Assisi zu finden hoffte. Eines Tages traf er einen Aussätzigen. Einer spontanen Eingebung folgend, gab er ihm nicht nur ein Almosen, sondern überwand seinen Ekel und umarmte den in Lumpen gehüllten Bettler, wobei ihn ein nie erlebtes Glücksgefühl durchströmte. „Francesco“ hatte seine Berufung gefunden. Er wollte künftig Buße tun und sein Leben den Armen und Kranken widmen. Anfangs erntete er nur Hohn und Spott, doch faszinierte sein tiefer Ernst, seine glühende Liebe zu Gott und zur Schöpfung, vor allem aber seine praktizierende Nächstenliebe, immer mehr Menschen. Am 17. September 1224 wurde er auf seine Bitte, am Leiden Jesu Anteil haben zu dürfen, nach 40-tägigem Fasten stigmatisiert und trug fortan die fünf Wunden Christi. Das entbehrungsreiche Leben beeinträchtigte zunehmend Francescos Gesundheit. 1225 begab er sich zur Behandlung nach Siena, vor allem wegen des völligen Verlustes seines Augenlichtes. Die Mediziner konnten nichts mehr für ihn tun. Im September 1226 ließ er sich nach Assisi zurückbringen, wo er nach einem mit seinen Gefährten gefeierten Abendmahl am 3. Oktober 1226 starb und bestattet wurde. Am 15. Juli 1228 wurde Francesco durch den Papst Gregor IX. heiliggesprochen. Wir begehen den Festtag am 4. O k t o b e r. Er gilt bei den Christen in aller Welt als der Patron der Armen und Kranken, der Handwerker und Kaufleute sowie der Sozialarbeiter. Er ist Patron des Welttiertage am 4. Oktober.

Carmen M a h r



Danknachmittag / Caritas-Haussammlung

Am Freitag, 8. Oktober 2010 sind alle Sammler und Helfer unseres Sachausschusses sowie alle Helferinnen der Kirchenputzteams zu unserem alljährlichen Danknachmittag eingeladen. Er beginnt um 14:30 Uhr mit einem Dankgottesdienst in der Pfarrkirche. Daran schließt sich ein gemütliches Beisammensein mit Erfahrungsaustausch im Andreassaal und Don-Bosco-Saal an. Zum Schluss gibt es für jeden ein kleines Geschenk als Zeichen des Dankes des Sachausschusses und der ganzen Pfarrei für den wichtigen Dienst, den jeder von ihnen in der Pfarrei versieht. Denn ohne all diese Dienste würde dem Leben in unserer Pfarrei vieles fehlen! Vergelt's Gott!



Oskar Klinga



Caritas – Haussammlung Herbst 2010 27. September bis 3. Oktober

Bitte empfangen Sie unsere Sammlerinnen und Sammler freundlich; sie versehen einen wertvollen ehrenamtlichen Dienst und werden jederzeit akzeptieren, wenn Sie nichts geben möchten. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere Pfarrei, da **diese Gelder in der Pfarrei verbleiben** und es so ermöglichen, schnelle und unbürokratische Hilfe sowie vielfältige Unterstützung **vor Ort** zu leisten!

Michaelsfest 25. September 2010



MICHAELSFEST

am **Samstag,**
25. September

nach der Vorabendmesse ab 19:00 Uhr in der
Mehrzweckhalle Großenseeabach!

Es spielen die
„Seebacher Dorfmusikanten“

Weitere Programmpunkte: Zwei Einlagen:
„Die Kirchgängerin“ & „In der Räuberhöhle“

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt,
z.B. mit **Zwiebelkuchen, Federweißem** u.v.m.







Beichtgespräche

Besondere Zeiten im Kirchenjahr laden dazu ein, das eigene Leben vor Gott zu betrachten. Besonders die Zeit vor Allerheiligen und Allerseelen, die uns an die eigene Schwäche, Sterblichkeit und Hinfälligkeit erinnert, kann Anlass sein, Gewissensforschung zu betreiben und das Sakrament der Versöhnung zu suchen. Daher sind Sie eingeladen zu Beichte oder Beichtgespräch am **Donnerstag, 28. Oktober 19.00-20.30 Uhr** in der Pfarrkirche in Hannberg bzw. zum Gespräch in der Taufkapelle.

Pfarrer Lars Rebhan

Mündige Gemeinde

Mündige Gemeinde – wenn der Priester fehlt

Die Gemeinde sitzt versammelt zum Gottesdienst in der Kirche, wartet auf den Beginn der Messe, doch der eingeplante Priester ist nicht gekommen. Das kann Realität sein in einer Zeit, in welcher der Pfarrer nicht nur eine Gemeinde betreut, sondern viele, und darüber hinaus noch andere Aufgaben erledigt oder gerade unterwegs ist mit einer Gruppe aus den Pfarreien.

Doch das ist noch lange kein Grund, unverrichteter Dinge wieder nach Hause zu gehen. Vielmehr kann es Anlass sein, dass sich die Anwesenden auf ihre ganz eigene Berufung besinnen, entsprechend dem Wort Jesu: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. Lektoren, Kommunionhelfer, Gottesdienstleiter, Organisten, Mesner und Ministranten können zusammen helfen, dass die Gemeinde Gottesdienst feiert, als Andacht, Wort-Gottes-Feier oder in anderer Form. Wir dürfen in diesen Situationen auf die Zusage vertrauen, dass der Geist selbst eingibt, wie wir beten sollen. Hilfen dazu können freilich für diese Situationen in der Sakristei vorbereitet sein, doch die letzte Durchführung obliegt den gerade Anwesenden in der Führung des Geistes. Für die Versammelten soll dies nicht nur eine „Notlösung“ sein, sondern in diesem Moment die angemessene Art und Weise vor Gott zu treten, sein Wort zu hören und ihm Dank, Lob und Bitte zu bringen.

Pfarrer Lars Rebhan

Kinderbibeltag

Der diesjährige Kinderbibeltag findet am Mittwoch,
17. November 2010 (Buß- und Betttag) im
Veit vom Berg - Haus statt.

Der Kinderbibeltag wird von Vertretern unserer evangelischen und katholischen Pfarreien vorbereitet und betreut. Er endet am Nachmittag mit einem Gottesdienst in St. Michael. Gerne können Sie Ihre Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren schon jetzt dafür in den Pfarrbüros anmelden. Es werden noch Mitarbeiter und -helfer gesucht!

Roswitha Wintrich



Uganda-Reise

Wenn ich an den herzlichen Empfang in Busa-gula denke, die vielen Menschen die uns mit Trommeln, Gesang und Tanz, voller Freude empfangen haben, bekomme ich Gänsehaut. Das war einfach einmalig. Und die vielen Kinder haben mich immer wieder beeindruckt, ihnen eine gute Ausbildung zu ermöglichen, halte ich für sehr wichtig.

Veronika Zimmermann

Beeindruckt haben mich die Menschen mit ihrer Lebensfreude und Freundlichkeit. Besonders unterstützungswert ist für mich Wasser und Bildung.

Roswitha Wintrich

Trotz Armut wurden wir auf Händen getragen!

Barbara Wagenseil

Unsere

Reise war von beiden Seiten bestens organisiert. Die Anwesenheit unseres Pfarrers hat unsere Reisegruppe aufgewertet und den Gastgebern noch eine höhere Achtung entgegen gebracht.

Es war eindrucksvoll die echte Freude aller zu spüren; ferner unsere stets gute Versorgung - trotz materieller Armut. Die miteinander gefeierten Gottesdienste sowie die vielen gemeinsamen Tischgebete und geistlichen Lieder zeugten von unserem einen Glauben an Jesus Christus. Er ist der Kern, wir alle sind durch ihn Brüder und Schwestern.

Eine unvergessliche Reise!

Daniel Makumbundu

Zum zweiten Mal war ich in Uganda. Wieder wurde ich ebenso wie die ganze Gruppe sehr herzlich empfangen. Im Vergleich zum letzten Mal konnte ich sehen, dass sich Vieles zum Besseren entwickelt hat.

Gertrud Hüttner

6. bis 17. Juli 2010

Die Motivation der Menschen Verantwortung zu übernehmen und Veränderung zu bewirken ist groß - das nötige Startkapital fehlt meistens. Mit der Bereitstellung eines zinsfreien Kredits durch das Jugendteam in Höhe von 5500 € für die Caritas MADDO Molkerei kann Hilfe zur Selbsthilfe perfekt umgesetzt werden. Uganda ist ein faszinierendes Land - die Menschen leben in Glück ohne Überfluss, davon können wir lernen.

Stefan Reif

„Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes“ 90 mal !!! - Wasser bedeutet Leben.

Pfarrer Lars Rebhan

Bildung ist so wichtig. Es ist beeindruckend, was die Kirche leistet.

Hannelore Willert

„Sport verbindet“
(Es herrschte Riesenfreude über gesponserte Fußbälle und Trikots)

Stefan Reinmann

„Wasser ist Leben.“
Zum einen die riesigen Nil-Wasserfälle und dann stundenlanges Laufen für einen Kanister Wasser.

Georg Lunz

Die Tage in Uganda waren einige der packendsten, fesselndsten und faszinierendsten in meinem Leben. Die Kinder dort haben mir gezeigt, dass man auch ohne Luxus Lebensfreude haben kann und seinem Gegenüber ein Strahlen zeigen kann.

Franziska Wagenseil

Jugendteam

Auch dieses Mal gibt es wieder Neuigkeiten vom Jugendteam.

Bei der Ugandafahrt im Juli sind drei von uns (Stefan Reinmann, Franzi Wagenseil, Stefan Reif) mitgefahren und haben im Namen des gesamten Jugendteams 5.500 Euro für die Molkerei übergeben. Das Geld war der gesamte Erlös unserer Veranstaltungen des vergangenen Jahres.

Am 30. Juli fand wie letztes Jahr die Filmnacht in Verbindung mit dem Ministrantengrillen statt. Die Minis verbrachten den Nachmittag mit einigen Spielen im Kirchhof; die Eltern konnten sich beim gemütlichen Beisammensein austauschen. Die meisten blieben noch bis zur Filmnacht da, die um 18 Uhr mit dem Film „Die Vorstadtkrokodile“ begann. Anschließend wurde für die Älteren im Kirchhof „Die Päpstin“ gezeigt. Mit über 50 Teilnehmern war die Filmnacht ein voller Erfolg. Trotz der Kälte genossen alle das stimmungsvolle Ambiente im Kirchhof.

Danach ging es für etliche auf zur internationalen Mini-Wallfahrt nach Rom - ein besonderes Ereignis!



Am 19. September um 17 Uhr durften wir Schwester Teresa Zukic und ihre Musicalgruppe in der Großen-seebacher Kirche St. Michael begrüßen. Sie präsentierten uns das bereits am Ökumenischen Kirchentag aufgeführte Musical „Paulus, eine musikalische Andacht“. Am Vormittag dieses Tages fand um 10.30 Uhr ein Jugendgottesdienst in Großen-seebach unter dem Motto „Jetzt beginnt der Ernst des Lebens“ statt.

Zuletzt wollen wir noch auf unseren Tanzkurs hinweisen. Weitere Informationen und Anmeldung unter: info@jugendteam.eu.

Esther Franke, Franziska Wagenseil

Dank der Erstkommunion- u. Firmvorbereitungsteams



Die Erstkommunion- u. Firmvorbereitungsteams möchten sich ganz herzlich bei Frau Maier bedanken. Die Bäckerei Maier hat uns jahrelang, z.B. für die Bewirtung der Familien im Anschluss an den Gottesdiensten, kostenlos das Gebäck zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus ist die Bäckerei Maier auch bei anderen kirchlichen Veranstaltungen sehr entgegenkommend! Wir sagen an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott!

Birgit Nein, Alexandra Seeleitner

Evangelische Gemeinde Kairlindach



**„Zur Freiheit hat uns Christus befreit“
Die Evangelische Gemeinde Kairlindach stellt sich vor**



Liebe Schwestern und Brüder der Pfarrei Hannberg,

zur Kirche St. Kilian in Kairlindach mit dem Veit-vom-Berg-Haus in Großenseebach als neuem Zentrum gehören 20 Dörfer von Ailersbach bis Hannberg, von Klebheim bis Obermembach. Die meisten unserer ca. 2170 Gemeindeglieder wohnen inzwischen in Großenseebach und Heßdorf.

Als evangelischer Gemeinde liegt uns besonders am Herzen, dass wir als Menschen von Gott wert geschätzt und angenommen sind, unabhängig davon, wie unser Leben gelingt.

Die Freude am Evangelium drückt sich besonders aus in der Kirchenmusik: im Posaunenchor musizieren Landwirte und Schüler, Studenten und Senioren zusammen zum Lob Gottes und für die Menschen. In der Pfarrscheune wird oft bis tief in die Nacht hinein rein aus Freude geblasen und danach noch gekickert.



Evangelische Landjugend

Besonders stolz sind wir derzeit über eine Gruppe von älteren Jugendlichen, die mit hoher Motivation und guter Stimmung ein fundiertes und spannendes Jugendprogramm anbietet.

Sie sind herzlich eingeladen, uns als Nachbarn

einmal zu besuchen, beim Gottesdienst oder Gemeindefest, oder mal in unserm bunten „Kairlindacher Kirchenboten“ zu schnuppern, der auch in Hannberg ausliegt.

Es grüßt Sie herzlich im Namen von Kirchenvorstand und Gemeinde

Ihre

Maria Reichel, Pfarrerin



Posaunenchor

Kindergarten St. Marien

Frischer Wind im Kindergarten - Die Kleinen Strolche kommen!

Im September sind wir ins neue Kindergartenjahr gestartet!

Zu uns gekommen sind 27 neue Kinder, die nun erste Schritte bei uns machen und schon frischen Wind hereingebracht haben!

Besonders in unserer neu eröffneten Kleinkindgruppe „**Die kleinen Strolche**“ gibt es viel zu entdecken:



In den Ferien wurde der Gruppenraum umgebaut, so dass sich die 2-3-Jährigen so richtig wohl fühlen können. Es gibt viele Kuschelbereiche, altersgerechtes Spielmaterial, Bilderbücher, Bausteine und vieles mehr. Ein Schlafbereich wurde in einem separaten Raum eingerichtet, so dass auch für die notwendige Mittagsruhe gesorgt ist.

Im Bad gibt es nun einen extra angefertigten Wickelbereich.

Auch für die Sicherheit unserer Kleinsten ist gesorgt: Alle Treppenstufen und Geländerstäbe wurden an die neuen Anforderungen angepasst.

Um den Kleinen die ersten Schritte in unsere doch recht große Einrichtung zu erleichtern, gibt es im Gang eine neu eingebaute Zwischentür zu den „Kleinen Strolchen“, damit sich niemand verläuft.

Auch für ein leckeres Mittagessen ist gesorgt: Die Metzgerei Schorr liefert täglich extra für die Kleinen eine warme Mahlzeit.

Geöffnet ist die Gruppe genau wie der Rest unseres Kindergartens von 7.00 bis 16.00 Uhr.

Wir bedanken uns hiermit noch einmal herzlich bei allen, die etwas für die „Kleinen Strolche“ gespendet haben!

Nun freuen wir uns auf ein besonderes neues Kindergartenjahr, mit interessanten Erfahrungen und viel Spaß!

Bis zum nächsten Mal!

Ihr Kindergartenteam St. Marien

Kirchenverwaltung Hannberg

Unser Friedhof wird schöner!

Es wurde beschlossen, die mit Unkraut durchwachsene Ligusterhecke entlang des Mittelgangs zu entfernen. Auch die maroden Rotdornbäume in diesem Bereich werden gefällt und durch neue Rotdornbäumchen ersetzt.

Die Gemeinde Heßdorf beabsichtigt den Fußweg zur Schule und zum Kindergarten besser und sicherer zu gestalten. In diesem Zusammenhang werden entlang der Ostseite des Friedhofs die beiden auf dem Gehsteig stehenden Eichen und die komplette Tuja-Hecke entfernt. Auf Kosten der Gemeinde wird eine neue Hecke (Tuja oder Buche) gepflanzt.

Karl Windisch (Kirchenpfleger)

Eltern-Kind-Gruppen in unserer Pfarrei

Sonja Bayer Baumgartenstr. 45 91093 He-Hesselberg	Tel.: 68 48 Hannberg Mo. 10:00 – 12:00	Yvonne Baumüller Weiherstr. 5 91093 He-Untermembach	Tel.: 72 57 08 Hannberg Mo. 8:30 – 10:00
Katja Schaub-Dürr Neuhauser Str. 18 91093 He-Hesselberg	Tel.: 29 60 Hannberg Di. 14:00 – 18:00	Anja Mönius Käferhölzlein 20 91093 He-Hannberg	Tel.: 72 36 82 Hannberg Mi. 10:00 – 12:00
Melanie Schüller Grundstraße 5 91093 Heßdorf	Tel.: 72 44 46 Hannberg Do. 15:00 – 18:00	Antje Gumbrecht Obermembach 2 91093 He-Obermembach	Tel.: 72 34 44 Hannberg Fr. 10:00 – 12:00
Marion Schickert Schwalbenweg 2 91091 Großenseebach	Tel.: 21 05 44 Großenseebach Mo. 9:30 – 11:30		

Termine / Veranstaltungen

- Do 30.9. 19:30 **Vortrag:** Mein Jakobspilgerweg durch Frankreich I
So 3.10. 18:00 **Rosenkranz** in der Pfarrkirche
So 3.10. 19:00 **Vortrag:** Bilder und Eindrücke von der Uganda-Reise
Mi 6.10. 19:30 **Infoabend** f.d. Eltern der Erstkommunionkinder
So 10.10. 14:00 Feier für **Ehejubilare**; anschl. Kaffee und Kuchen
Do 14.10. 8:30 **Hl. Messe 50-Plus** in St. Michael
Do 14.10. 19:30 **Vortrag:** Mein Jakobspilgerweg durch Frankreich II
Fr 15.10. 14:30 **Seniorenmesse**; anschl. Kaffee und Kuchen
Fr 15.10. 19:30 **UPENDO African Gospel** in St. Michael
So 24.10. 14:00 Kirchenführung für **Neuzugezogene**, anschl. Kaffee und Kuchen im Andreassaal
Mo 25.10. 13:30 Einkehrtag der Senioren mit P. Fischer (Schwarzenberg)
Fr 29.10. 20:00 **Ökumen. Bibelgespräch** in St. Michael
Di 2.11. 8:30 **Allerseelen:** Ha: **Hl. Messe**; 18:30 Gsb: **Hl. Messe**
So 7.11.ab9:00 **Ewige Anbetung** in der Pfarrkirche
Sa 13.11. **Schweigetag:** 10:00 bis 17:00 Uhr; Anmeldung erf.
Mi 17.11. 13:30 **Frauennachmittag** KLB/BBV Edith-Stein-Haus
Sa 20.11. 17:00 Ha: **Adventsverkauf** mit Glühwein und Holzfeuer
So 21.11. 8:00 Ha: **Adventsverkauf** 10:00 Gsb: **Adventverkauf**
Mo 22.11. 19:30 **Panflötenkonzert** in der Pfarrkirche
Sa 27.11. 19:00 **Familienmesse** in der Pfarrkirche
Fr 3.12. 7:00 **Rorate** in der Pfarrkirche; anschl. Frühstück
Do 9.12. 19:30 **Vortrag:** Lieder und Geschichten zur Adventszeit
Fr 10.12. 7:00 **Rorate** in der Pfarrkirche; anschl. Frühstück
Weitere Termine finden Sie auf der Gottesdienstordnung und in den Schaukästen!

Termine / Veranstaltungen

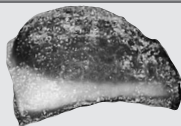
Sonntag, 3. Oktober 10:30 Uhr, St. Michael
Familienmesse, anschließend Erntedankbrunch
 für Eltern der Kommunionkinder und Kinderwortgottesdienstkinder



Küchleback-Kurs

Montag, 4. Okt., 19:00 Uhr, Andreassaal

Gebühr: 10,00 €; Anmeldung im Pfarrbüro



Bericht über die nächste Etappe auf dem Jakobsweg von D. Wintrich

Do, 30. Sept. 19:30 Uhr im Andreassaal (Teil 1)

Do, 14. Okt. 19:30 Uhr im Andreassaal (Teil 2)

Vortrag über die Uganda-Reise von Mitgliedern unserer Pfarrei

Sonntag, 3. Oktober 19:00 Uhr im Andreassaal

Jeder ist herzlich eingeladen zu den Bilder und Geschichten!

Konzerte

Mo 22.11. 19:30
Panflötenkonzert
in der Pfarrkirche

Mo 15.10. 19:30
UPENDO
African Gospel
in St. Michael

Musical „Zachäus“ in Weisendorf



Seit Monaten proben über 80 Kinder, Jugendliche, Männer und Frauen aus St. Josef, Weisendorf voller Eifer, damit die Aufführung des Musicals „Zachäus“ Ende Oktober gelingt.

Zachäus, der Zollbetrüger, wird durch eine Begegnung mit Jesus so ergriffen, dass er sein Leben radikal ändert und versucht, das von ihm begangene Unrecht wiedergutzumachen. Diese Geschichte wurde in mitreißende Melodien und pfißige Strophen verpackt.

Ein Spaß für Groß und Klein!

Zu dem so entstandenen Musiktheaterstück „Zachäus“, das am **23. und 24. Oktober 2010** in der **Weisendorfer Mehrzweckhalle** aufgeführt wird, sind Sie ganz herzlich eingeladen. Bitte merken Sie sich die Aufführungstermine vor:

Samstag, 23.10. um 19.00 Uhr und **Sonntag, 24.10. um 15.00 Uhr**
 Karten gibt es an der Abendkasse und z.B. im Pfarrbüro.

Besinnungswochenende

Schon seit über 30 Jahre bietet unsere Pfarrei am dritten Adventwochenende ein Besinnungswochenende in Vierzehnheiligen an. Vom **10. bis 12. Dezember** wird Sr. Franziska heuer das Hauptthema beleuchten und die Arbeit daran in in kurzen Einheiten vorbereiten. Dazwischen ist natürlich viel Zeit für Kontakt untereinander, kleine Spaziergänge, Besinnung und Ruhe. Sie sind **herzlich eingeladen**, sich darauf einzulassen - egal, ob es das erste Mal ist oder ob Sie bereits daran teilgenommen haben.

Kommen Sie raus aus dem Alltag, gönnen Sie sich von Freitag Abend bis Sonntag Mittag diese Zeit für sich selbst und lassen Sie sich einfach darauf ein. Lassen Sie einfach die Hektik der Vorweihnachtszeit hinter sich und nehmen Sie sich Zeit, für ein bewußtes Abschalten!

Nähere Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro - hier können Sie sich auch anmelden!

Helga Hendel

Gottesdienstzeiten

Allgemeine Gottesdienstzeiten

Samstag	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit (1.Sa/Monat); 18:30 Uhr Rosenkranz
	19:00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	9:00 Uhr	Hl. Amt für die Pfarrgemeinde
	10:30 Uhr	Hl. Amt in der Filialkirche St. Michael
Dienstag	8:30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	18:00 Uhr	Rosenkranz in der Filialkirche St. Michael
	18:30 Uhr	Hl. Messe in der Filialkirche St. Michael
Donnerstag	18:30 Uhr	Hl. Messe (oder 8:30 Uhr in St. Michael)
Freitag	15:00 Uhr	Hl. Messe



Adressen

Pfarrer Lars Rebhan

E-Mail: lars_rebhan@yahoo.de

Telefon: 09135 / 81 55

Sprechzeit: Do 16:30 - 17:30 Uhr u. n. tel. Vereinb.

Pfarrvikar James Nangachiveettil

E-Mail: PfrJames.priest@gmx.net

Telefon: 09135 / 72 60 02

Pastoralreferent Anja Fischer

E-Mail: n.n.

Telefon: 09135 / 72 60 01

Sprechzeit: Di 16.30-17.30 (Wdf.) u.nach tel. Vereinb.

Pfarrbüro:

Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf

Telefon: 09135 / 81 55

Fax: 09135 / 79 98 19

E-Mail:

pfarrei.hannberg@erzbistum-bamberg.de

Internet: www.pfarrei-hannberg.de

Pfarrsekretärin Ingrid Seifert

Bürozeiten: Mo/Di/Mi 9:00 - 11:00 Uhr

Do 16:00 - 18:00 Uhr

Filialkirche St. Michael 09135 / 67 66

Pfarrbüro Weisendorf 09135 / 13 72

Impressum

Herausgeber: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates
Redaktion: Pfr. Lars Rebhan, Oskar Klinga, Veronika Lunz, Carmen Mahr, Ulrike Makumbundu, Margarete Wanjelik
E-Mail Red.: FestungsBlick@aol.com
V.i.S.d.P.: Pfarrer Lars Rebhan · Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf
 Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen!

LUKAS

(der Evangelist)

Lukas gilt als Verfasser des nach ihm benannten Evangeliums. Dies ist eines der vier kanonischen Evangelien und das dritte Buch des Neuen Testaments der Heiligen Schrift.

Sprachliche und theologische Ähnlichkeiten der Apostelgeschichte mit dem Evangelium lassen darauf schließen, dass diese ebenfalls von Lukas verfasst worden ist. Beide Schriften sind vermutlich um 80-85 n. Chr. entstanden.

Den Evangelisten darf man als den „ersten christlichen Historiker“ bezeichnen, da er bestrebt war Person und Wirken Jesu in einen zeit- und weltgeschichtlichen Rahmen zu rücken.

Neuere Arbeiten lassen Zweifel darüber zu, dass Lukas tatsächlich der Verfasser des Lukasevangeliums und der Apostelgeschichte ist. Beide Werke sind zwar von dem gleichen Autor jedoch lassen die Texte „theologische Nähe“ zu Paulus vermissen. Und war Lukas nicht Schüler und Wegbegleiter des heiligen Paulus?

Lukas wurde in Antiochia, dem heutigen Antakya, in der Türkei geboren. Gestorben ist er um 80 und wurde in Theben, der Hauptstadt der griechischen Region Beotien, begraben. Über seinen Tod gibt es widersprüchliche Aussagen. So sagt eine Legende, dass er einen Martertod erlitten hat. Nach anderen Quellen starb er im fortgeschrittenen Alter von 84 Jahren eines natürlichen Todes. Über Konstantinopel kamen seine Gebeine im 12. Jahrhundert nach Padua, wo sie 1562 in der Kirche Santa Giustina in einem

Marmorsarkophag in einer Seitenkapelle ehrenvoll bestattet worden sind.

Lukas wurde nach seiner Bekehrung zum Christentum Schüler und Begleiter des Paulus. So ging er mit ihm im Jahre 51 auf dessen zweite Missionsreise nach Makedonien und Griechenland. Lukas blieb einige Zeit bei der Christengemeinde in Philippi. Danach folgte er wieder Paulus nach. Zunächst nach Jerusalem und im Jahre 62 nach Rom.



Lukas war von Beruf Arzt. Eine weitere, verbreitete Überlieferung stellt ihn uns auch als Maler Mariens dar. Viele Bilder - echt oder nicht - werden ihm zugeschrieben. Ihm verdanken wir die schönsten Bilder der Madonna. Von den Ikonen „des Lukas“ befindet sich u. a. eine in der Kirche Santa Giustina über seinem Grab.

In **unserer Pfarrkirche** finden wir eine Darstellung des Evangelisten Lukas in einem Medaillon der Stuckdecke. Es zeigt den Evangelisten mit dem ihm typischen Attributen. Das Medaillon befindet sich auf Höhe des rechten Seitenaltars.

Sein Gedenktag ist der 18. Oktober.
Er ist Patron von Bologna, Padua und Reutlingen;
der Ärzte, Chirurgen, Kranken, Künstler, Goldschmiede, Glasmaler, Bildhauer;
der christlichen Kunst;
des Viehs und des Wetters
Seine Attribute: Stier; Marienbild

Verfasser: Hans-Dieter Wintrich